19.03.2012 Reutlinger General-Anzeiger

Regionalstadtbahn – Gemmeke schreibt an Ramsauer

Verlässliche Perspektive

REUTLINGEN. Das Projekt Stadtbahn in der Region hängt derzeit in der Luft, weil die Finanzierung nach 2019 nicht gesichert ist. Die Mittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) laufen aus, eine Anschlussförderung ist nicht Sicht. Vor diesem Hintergrund hat Landrat Reumann bereits angekündigt, dass das Projekt auf Eis gelegt und auch keine Mittel für weitere Planungen bereitgestellt werden sollen, solange »keine belastbaren Aussagen von Bund und Land« auf dem Tisch liegen. (Der GEA berichtete). Aus diesem Grund hat sich jetzt die grüne Bundestagsabgeordnete aus dem Wahlkreis Reutlingen, Beate Müller-Gemmeke, in einem Schreiben an Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer gewandt.

Klärung des Sachverhalts

Die Abgeordnete will »zur Klärung des Sachverhalts« wissen, ob es »tatsächlich ein Übergangsproblem gibt und wenn ja, wie dieses gelöst werden kann? Außerdem fragt sie nach, aus welchen anderen Gründen die Finanzierung der Regionalstadtbahn infrage gestellt sei. Weiter will sie noch wissen, wie zukünftig die GVFG-Mittel ersetzt und in welcher Höhe Mittel für weitere Infrastrukturprojekte zur Verfügung gestellt werden. Sie bittet Ramsauer, sich für eine gesicherte Finanzierungsperspektive des Projekts Regionalstadtbahn Neckar-Alb einzusetzen. »Weitere Schritte zur Umsetzung dieses für die Region so wichtigen Zukunftsprojektes sind von verlässlichen Zusagen aus Ihrem Hause abhängig «, betont sie.

Antrag eingebracht

Mittlerweile hat die Fraktion der Grünen im Deutschen Bundestag zusammen mit weiteren Abgeordneten einen Antrag eingebracht, in dem die Bundesregierung aufgefordert wird, den Ländern »unverzüglich ein Angebot zu unterbreiten, das eine Verstetigung der Finanzhilfen nach Artikel 143c des Grundgesetzes für Verkehrsinvestitionen in Höhe von 1,335 Milliarden Euro bis 31. Dezember vorsieht«.

Weiter soll die Regierung dafür sorgen, dass eine Bund-Länder-Kommission zur Zukunft der ÖPNV-Förderung eingerichtet wird, die unterschiedliche Lösungswege »für eine verlässliche Finanzierung des öffentlichen Verkehrs aufzeigt und dabei neue Finanzierungsinstrumente berücksichtigt.« (GEA)